

SÜDENG LAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

5. Tag: Truro - Trebah - St. Michael's Mount - Land's End - St. Ives

(Samstag, 31. Mai 2008)

Nach der - wie immer - guten Übernachtung frühstücken wir um 7.30 Uhr gemütlich und starten, ohne die Koffer packen zu müssen, um 8 Uhr unseren Ganztagesausflug in den Westen Cornwalls.

Im Reiseprogramm waren die nächsten beiden Ziele, die Stadt Truro und der Garten Trebah, nicht erwähnt. Umso dankbarer waren wir unserer Reiseleiterin, die diese Ziele einfach in ihr Programm eingebunden hat.

Zunächst geht es in die Hauptstadt von Cornwall: **Truro**. Sie ist der Verwaltungssitz Cornwalls und des Distrikts Carrick sowie die südlichste Stadt des Vereinigten Königreiches. Die Stadt hat ca. 18.000 Einwohner und liegt im Herzen Cornwalls, am Zusammenfluss der Flüsse Kenwyn und Allen.

Die Gegend um Truro ist seit der Eisenzeit besiedelt, wie Funde bei Carvossa belegen. Im 12. Jahrhundert, zur Zeit König Heinrichs II, errichtete Richard de Luci eine Burg an der Stelle, wo sich heute das Gericht von Truro befindet. Überreste des normannischen Schlosses wurden dort vor wenigen Jahren bei Ausgrabungen entdeckt.



neugothische Kathedrale

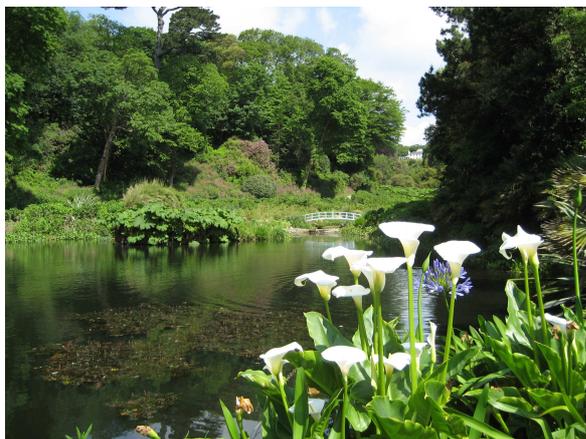


Im 14. Jahrhundert war Truro bereits zu einer bedeutenden Hafenstadt herangewachsen und zudem eine der fünf Zinnbergwerksstädte in Cornwall. Königin Elisabeth I. verlieh Truro im 16. Jahrhundert die Stadtrechte. Zu diesem Zeitpunkt kontrollierte Truro auch den Hafen von Falmouth und war ein florierender Ort.

Die Industrialisierung setzte in Truro im 17. und 18. Jahrhundert ein. Zinnschmelzen, Eisengießereien, Töpfereien und Gerbereien siedelten sich im Stadtgebiet an. Als im 18. und 19. Jahrhundert die Zinnpreise stiegen, blühte Truro auf. Der Stadt wurde der Spitzname "London of Cornwall" verliehen und 1876 wurde sie durch die "Bishopric of Truro Bill" zum Bischofssitz erklärt. Es war der erste Bischof der Stadt, Edward White Benson, der den entscheidenden Anstoß zur Errichtung der Kathedrale von Truro gab. 1877 verlieh Königin Victoria I der Stadt den Status einer City und drei Jahre später wurde mit dem Bau der Kathedrale begonnen. Diese haben wir nach Eintausch von englischen Pfunden zum Glück besichtigen dürfen.

Gegen 9 Uhr geht es weiter nach **Trebah**. Cornwall zu besuchen, ohne einen typischen englischen Garten gesehen zu haben, wäre wie Suppe ohne Salz.

Trebah ist eine bekannte Gartenanlage mit subtropischem Bewuchs. Der Park liegt an der Mündung des Helford River ca. 5 Meilen südwestlich von Falmouth. Seine Fläche beträgt je nach Umrechnung zwischen 10 und 12 Hektar (26 Acres).



Der kornische Name des Gartens bedeutet: „Das Haus an der Bucht“.

Trebah ist wie das unmittelbar benachbarte Glendurgan ein kornischer Schluchtgarten, d.h. er liegt zwischen steilen Hügeln in einem schmalen Einschnitt, der sich bis zum Ufer des Helford River herunter zieht. Die Schlucht wird von einem kleinen Wasserlauf durchflossen, der kurz vor dem Strand einen Teich bildet. Entlang der Schluchtwände ziehen die Parkwege, zwischen denen eine üppige Vegetation wuchert.

SÜDENG LAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Dank des durch den Golfstrom milden kornischen Klimas ist es möglich, in Trebah neben heimischen Arten eine große Anzahl subtropischer Gewächse ganzjährig im Freiland zu kultivieren. So finden sich in Trebah u.a. Bambus, Yuccas, Gunneras, Agaven und Baumfarn und - für das südliche Cornwall selbstverständlich - Rhododendron. Bei unserem Besuch leuchtete Trebah in allen Farben der Rhododendrenblüten.

Das Anwesen wurde 1086 als Besitztum des Bischofs von Exeter erstmals urkundlich erwähnt, es war lange Zeit in wechselndem Besitz kornischer Gutsherren. Die Familie Fox, die auch den benachbarten Garten Glendurgan angelegt hatte, erwarb Trebah im Jahr 1831. Charles Fox legte Trebah als Lustgarten an, wobei er akribisch die Position jedes einzelnen Baumes festlegte. Trebah wechselte 1907 erneut den Besitzer, die Familie Hext erwarb es und erweiterte den Garten. Nach dem Tod von Alice Hext 1939 wurde das gesamte Anwesen Trebah Estate parzelliert und verkauft. Die Parzelle mit Haus und Lustgarten wechselte in den folgenden Jahrzehnten mehrfach den Eigentümer, da jedoch die Mittel zum Unterhalt der Anlage fehlten, verwilderte und verfiel der Garten zunehmend.

1981 erwarben Tony und Eira Hibbert das Haus samt Garten als Altersitz. Sie ließen sich überreden, anstatt einen ruhigen Lebensabend zu genießen, den einstmals berühmten Garten wieder herzurichten. Aus dem anfangs auf drei Jahre angelegten Projekt wurden bis 2003 zweiundzwanzig Jahre, doch noch immer ist der Garten nicht komplett wieder hergerichtet. 1987 wurde der Garten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, bis zum Jahr 2000 stieg die Zahl der Besucher auf 105.000. Um den Garten für kommende Generationen zu erhalten, übertrugen die Hibberts das Anwesen dem eigens gegründeten gemeinnützigen Trebah Garden Trust, der die Anlage heute verwaltet und instand hält.



Nach einer kleinen Mittagspause setzen wir unsere Rundreise um 12.15 Uhr fort.



Um kurz nach 13 Uhr erreichen wir **St. Michael's Mount**, eine Klosteranlage, die ebenso wie das französische Pendant "Mont St.Michel" auf einem Berg einer vorgelagerten Insel thront. Bei Ebbe kann man die 200 Meter zur Insel laufen, ansonsten wird man mit dem Boot gebracht (1 Pfund).

Der St. Michael's Mount ist eine Gezeiteninsel, 366 m vor dem Ort Marazion. Sie ist entweder mit einer Fähre oder, bei Niedrigwasser, über einen Damm zu erreichen.

Die Sehenswürdigkeit ähnelt dem Mont-Saint-Michel im Norden Frankreichs, ist allerdings weniger bekannt. St. Michael's Mount hat daher ein geringeres Tourismusaufkommen und damit auch nicht die entsprechenden Probleme seines „großen Bruders“.

Die Kapelle auf dem Berg wurde im 15. Jahrhundert errichtet und befindet sich heute in Privatbesitz, kann aber besichtigt werden.

Lord St. Levan, Nachkomme der St. Aubyns, der noch heute hier lebt, hat den Besitz 1964 dem National Trust vermacht. Ein kleiner Hafen besteht ebenfalls seit dem Spätmittelalter und dient heute zum Anlegen der Touristenfähren.

Auf der Insel bzw. dem Berg befinden sich noch einige weitere Häuser und Anlagen vor allem religiösen Charakters. Ebenso wie sein französisches Pendant ist St. Michael's Mount lange Zeit eine Pilgerstätte gewesen und genießt in entsprechenden Kreisen religiös-kultische Verehrung.



Wir wären gern länger als 30 Minuten hier geblieben, letztendlich wegen des vorgelagerten wunderschönen Sandstrandes, wo sich schon die ersten Badegäste im kühlen Nass erfrischten.

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Wir fahren um 12.15 Uhr weiter in Richtung Westen und erreichen **Sennen**. Dieser Ort befindet sich nördlich von Land's End und wird von einigen von uns als Ausgang für einen wunderschönen Spaziergang entlang der Atlantikküste genutzt. Die nicht mitgehenden Gäste warten im Bus, der sie bis nach Land's End bringt.

Land's End ist eine Landzunge und der westlichste Punkt Englands auf der Hauptinsel Großbritanniens. Etwa 45 km südwestlich gelegen sind die Scilly-Inseln, der westlichste Punkt Englands, die bei klarem Wetter zu sehen sind. Weiterhin sichtbar ist der ca. 2 km südlich gelegene Longship Leuchtturm, der auf einer vorgelagerten, aus Quarzit und Serpentin bestehende Insel steht.



In Land's End befinden sich ein touristisch ausgerichteter Themenpark und ein Flugplatz. Das Gelände hat ein reicher Millionär aus Südafrika gekauft und es in eine Art Disneyland verschandelt. Außerdem ist es bis heute ein Schiffsfriedhof, so sieht man das Wrack der 2003 gestrandeten MSR Mühlheim; viele weitere gesunkene Schiffe liegen unberührt unter der Wasseroberfläche und ziehen Taucher an.

Um 15.30 verlassen wir Land's End und erreichen um 16 Uhr das am Zipfel von Cornwall liegenden, als Künstlerort verschriene kleine Städtchen **St. Ives** mit Hafen und viel touristischem Trubel. Dort parken wir etwas außerhalb auf einem Park-and-Ride-Platz und spazieren in Richtung Zentrum.

Der Ort hat uns nicht gerade „umgehauen“. Zurück haben wir den Parkplatz in letzter Sekunde mit einem kleinen Stadtbus, der extra für uns vier einen Umweg gemacht hat, um 17 Uhr erreicht. Um 17.15 Uhr haben wir unser Hotel erreicht, gemütlich zu Abend gegessen und zufrieden genächtigt.